

Auszüge aus den Wahlprogrammen zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2026

THEMA	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	CDU	SPD	FDP	Die Linke
PFLEGE	In der Pflege fördern wir interkulturelle Kompetenz und Kompetenzen entlang aller Vielfaltsdimensionen. Wir Grüne wollen einen „Pakt der Pflege für Baden-Württemberg“, um die pflegerische Versorgung vor Ort zu stärken und pflegebedürftige Menschen sowie deren Angehörige zu entlasten. Wir wollen, dass jeder Mensch in unserem Land die Pflege erhält, die er braucht. Pflegekräfte sollen die Anerkennung erhalten, die sie verdienen. Die Ausbildung in der Pflegehilfe haben wir modernisiert und attraktiver gestaltet. Mit dem Ausbau der assistierten Ausbildung der Pflegehilfe und Alltagsbetreuung wirken wir dem Fachkräftemangel entgegen. Wir ergänzen die Pflegeassistentenausbildung gezielt durch intensive Deutschförderung für Migrant*innen.	Wir werden den Pflegeberuf durch bessere Karrierewege, moderne Ausbildungsgänge und gezielte Weiterbildungsangebote noch attraktiver machen. Die Möglichkeiten des Gesetzes zur Befugnisweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege werden wir umfassend nutzen. Zugleich werden wir die Anerkennung ausländischer Pflegeabschlüsse weiter beschleunigen. Durch eine enge Zusammenarbeit von Schulen, Hochschulen, Kliniken und Betrieben stärken wir die Aus- und Weiterbildung – von der Pflege bis zur Medizintechnik. Wir bekennen uns zur Schulgeldfreiheit an den Ersatzschulen für Gesundheitsberufe und schaffen neue Rahmenbedingungen für die Ergänzungsschulen der Ergotherapie und der Sozialberufe. Das Angebot von Teilzeitausbildungen etwa in der Pflege bauen wir aus. Pflege-schülerinnen und -schülern, deren Blockunterricht nicht am Wohnort stattfindet, wollen wir wieder die Übernachtungspauschale bezahlen. Die neue Pflegeassistentenausbildung wollen wir durch Deutschunterricht und Sozialarbeit für die berufliche Integration ergänzen.	Wir bekennen uns zu einer gezielten Anwerbung von Fach- und Assistenzkräften im Gesundheitswesen und in der Pflege. Die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen im Gesundheitswesen muss gebührenfrei, schnell und weniger bürokratisch sein. Die Akademisierung in den Gesundheitsberufen sehen wir als sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Fachkräfteausbildungen.	Doppelstrukturen MD und Heimaufsicht bei Prüfungen abbauen (S. 102) Pflege soll mehr Kompetenzen und Vergütung erhalten, insbesondere wegen der steigenden Zahl an akademischen Pflegekräften (S.102) Landespflegerat soll stärker in pflegepolitische Themen eingebunden werden (S.103)	Kommunale Pflegedienste, Alltagshelfer*innen und Pflegeeinrichtungen wollen wir in jedem Stadtteil und in jeder Kommune. Menschen müssen im Alter oder im Pflegefall selbstbestimmt und gut versorgt leben können. (S.14) Konkret: - Landeszuschüsse für Pflegeeinrichtungen
ARBEITSBEDINGUNGEN	Deshalb wollen wir Pflegekräfte entlasten, neue Menschen für diesen Beruf gewinnen und gute Arbeitsbedingungen schaffen. Pflege muss attraktiv sein – in Ausbildung, Alltag und Aufstieg. Wir wollen die Ausbildung in Pflege, Gesundheit und Sozialberufen praxisnah gestalten.	Wir schaffen deshalb attraktive Rahmenbedingungen mit fairen Löhnen, planbaren Arbeitszeiten, moderner Infrastruktur und einer Kultur der Wertschätzung in allen Gesundheitsberufen. Deshalb setzen wir uns für faire Löhne, verbindliche Personalschlüssel und verlässliche Dienstpläne ein.	Die Arbeitsbedingungen in der Pflege müssen verbessert werden, damit Menschen länger im Beruf bleiben wollen und können. Ebenso unterstützen wir zur Entlastung des Pflegepersonals die Umstellung auf digitale Dokumentation. Wir erstellen eine digitale Plattform, auf der freie Pflegeplätze vermittelt werden können.	In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit eine Imagekampagne für Gesundheitsberufe starten. Dabei wollen wir auch die Pflegeschulen und die Lehrkräfte in den Blick nehmen	Konkret: - Forderung nach 30-Stundenwoche - Mehr Personal, gesetzliche Personalverordnung - Pflegeberuf attraktiver machen – mehr Kompetenzen für Pflegefachkräfte
SCHOOL HEALTH NURSE	Ein Gesundheitssystem, das nicht erst auf Krankheit reagiert, sondern von Anfang an schützt und stärkt. Ein Weg dorthin sind Schulgesundheitsfachkräfte, die wir an weiteren Schulen erproben wollen, um	Für unsere Kinder und Jugendlichen soll gesunde Lebensführung Teil des Alltags werden – in der Schule und darüber hinaus. Sie sollen erfahren, wie Ernährung,	Wir wollen multiprofessionelle Teams an allen Schulen auf- und ausbauen. Schulsozialarbeit leistet einen zentralen Beitrag	Ausbau Schulsozialarbeit und Schulpsychologie zur Entlastung der Lehrerinnen. (S.18)	

THEMA	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	CDU	SPD	FDP	Die Linke
	<p>die Gesundheit von Schüler*innen zu stärken, gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern und Gesundheitskompetenz in frühen Jahren zu vermitteln.</p> <p>Eine gesunde Lebensweise trägt nicht nur entscheidend zur Prävention von Krankheiten, sondern auch maßgeblich zur Lebensqualität der Schüler*innen bei. Deshalb setzen wir uns dafür ein, im Unterricht verstärkt Gesundheitskompetenzen zu vermitteln.</p> <p>Deshalb treiben wir den begonnenen Ausbau multiprofessioneller Teams weiter. Dazu gehören insbesondere pädagogische Assistenzen, Schulsozialarbeit, Schulbegleitung, Mitarbeitende in der Ganztagschule sowie die administrative Unterstützung der Schulleitung.</p>	<p>Bewegung, psychische Gesundheit und Suchtprävention zusammenhängen.</p>			
PRIMÄR- VERSOR- GUNG	<p>Die Gesundheitsversorgung der Zukunft setzt auf multiprofessionelle Teams, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen und die knappe Arztzeit dort einzusetzen, wo sie wirklich gebraucht wird. Dafür müssen Primärversorgungszentren sowie die unabhängige Finanzierung von Case-Management-Aufgaben durch Pflegefachpersonen und andere Gesundheitsberufe fester Bestandteil der Regelversorgung werden.</p>	<p>Wir wollen ein flächendeckendes und engmaschiges Netz von ambulanten Diensten, mobilen Versorgungsmodellen und innovativen Quartierskonzepten, die jeweils durch niedrigschwellige Beratungsangebote ergänzt werden.</p> <p>Außerdem wollen wir innovative Versorgungskonzepte wie „stambulant“ oder „Ist-ZeitPflege“ endlich aus dem Modellstatus in die Fläche und in die Regelsysteme bringen. Im Übrigen gilt es, auch in der Pflege die Potentiale multiprofessioneller Teams zu heben und neue Berufsbilder wie etwa die Community Health Nurse zu etablieren.</p> <p>Um dem zukünftigen Bedarf an multiprofessionellen Teams gerecht zu werden, setzen wir zudem auf neue Berufsbilder wie Physician Assistants, Primary Care Manager oder Advanced Practice Nurses. Den Anerkennungsprozess für ausländische Fachkräfte in Medizin und Pflege werden wir weiter beschleunigen und über eine digitale Plattform vereinfachen.</p>	<p>In sozioökonomisch benachteiligten Regionen richten wir deshalb „Gesundheitskoske“ ein und stellen damit sicher, dass es vor Ort ein leicht zugängliches Angebot gibt.</p> <p>Sektorenübergreifende Versorgungseinrichtungen bzw. Primärversorgungszentren sind wichtige Angebote für eine flächendeckende Versorgung,</p> <p>Darüber hinaus beginnt für uns medizinische Versorgung nicht erst beim Arzt. Gut ausgebildete Fachkräfte wie Community Health Nurses können Teile der Versorgung übernehmen, die bisher Ärzt:innen vorbehalten waren.</p>	<p>Bekenntnis zur Freiberuflichkeit von Ärztinnen und Ärzten, weiterer Ausbau der Förderprogramme für Landärzte auch für Kinderärzte. In diesem Zusammenhang soll HÄPPI Projekt in Regelversorgung aufgenommen werden (S98.)</p>	<p>Konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunale Gesundheitszentren schaffen - CHN als weitere öffentliche, wohnortnahe Versorgungsstrukturen aufbauen -
KRANKEN- HÄUSER	<p>Damit sie ihre Arbeit gut machen können, setzen wir uns für eine verlässliche Finanzierung der Krankenhausbehandlung durch den Bund ein. Im Land haben wir die Investitionsförderung in den vergangenen Jahren schrittweise erhöht und wollen diesen Weg weitergehen.</p>	<p>Mit einem klaren Bekenntnis zur dualen Finanzierung unserer Kliniken und einem Ausbau der Investitionskostenförderung sorgen wir für moderne und leistungsfähige Krankenhäuser.</p> <p>Dies gilt auch im Hinblick auf die Kosten der zunehmenden Digitalisierung. So stellen wir die Grund- und Regelversorgung inklusive leistungsfähiger Notfallambulanzen im ganzen Land sicher. Zugleich</p>	<p>Krankenhausplanung mit einer maximalen PKW-Fahrzeit von 30 Minuten zum nächsten Krankenhaus der Grundversorgung. Wir bekennen uns zu einer flächendeckenden Geburtshilfe im ganzen Land.</p> <p>Landesmittel für Krankenhausinvestitionen erhöhen wir von etwa 500 auf 800 Millionen Euro.</p>	<p>Länder sollen weiterhin die Hoheit über ihre Krankenhausplanung behalten. Man will mehr Krankenhausförderung und setzt sich für flächendeckende Frühchenversorgung ein (S.100)</p> <p>In der Landeskrankenhausplanung die Versorgung im Verteidigungsfall berücksichtigen.</p>	<p>Die Landeskrankenhausplanung soll sich an den tatsächlichen Bedarfen der Bevölkerung orientieren, nicht an den DRG's. (S.14)</p> <p>Konkret:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Keine Schließung von KH - Notfallpraxen erhalten - Finanzielle instabile Kliniken rekommunalisieren - Kommunale KH erhalten, Privatisierung stoppen

THEMA	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	CDU	SPD	FDP	Die Linke
		unterstützen wir die Bildung spezialisierter Zentren			<ul style="list-style-type: none">- Kinderkliniken ausbauen- Fallpauschalen komplett abschaffen (S. 16).
SOZIALVER-SICHERUNG				Bekenntnis zur PKV und GKV (S.98) Tragfähige Pflegefinanzierung. Stichworte sind u.a. Förderung privater Vorsorge, Prävention, Ausgliederung versicherungsfremder Leistungen, Pflegeberatung.	Solidarische Finanzierung des Systems (S. 16)
GESUND-HEITSWE-SEN ALLGEMEIN	Mit dem „Innovationsprogramm Pflege“ unterstützen wir innovative Konzepte und Projekte, die die Kurzzeitpflege, die Tages- und Nachtpflege sowie die ambulante Versorgung weiterentwickeln.	Wir setzen uns dafür ein, dass hochwertige Pflege wohnortnah und bezahlbar bleibt. Dazu prüfen wir auch den Wiedereinstieg des Landes in die Investitionskostenförderung für stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Verbesserungen bei der Landesförderung für Kurz-, Langzeit- und Tagespflege und neue Wohnformen.	Durch eine konsequente Aufsicht durch das Land über Selbstverwaltung, Krankenhäuser, Gesundheits- und Pflegedienstleister sowie die Krankenkassen wollen wir den Patientenschutz und die Versorgung verbessern. Wir stärken telemedizinische Angebote. Die Barrierefreiheit telemedizinischer Angebote ist dabei wesentlich.	Die Krisenfestigkeit des Gesundheitswesens und die Prävention stärken. Hitze ist ein Gesundheitsrisiko - Hitzeaktionspläne helfen (S.109)	Die Linke sieht in der Gesundheitsversorgung eine staatliche und privatrechtliche Aufgabe. Die aktuellen Missstände sind Ausdruck des Versagens von marktwirtschaftlichen Leistungsgedanken. (S.14) <ul style="list-style-type: none">- Pflegevollversicherung (S. 18)
GESUND-HEITSFOR-SCHUNG	Gleichzeitig wollen wir die Pflegeforschung im Land ausbauen, um innovative Versorgungskonzepte zu entwickeln und die Pflegewissenschaft zu stärken. Die Forschung aber vernachlässigt die Frauengesundheit sowie die Gesundheit von nicht-binären, Inter- und Trans-Personen: Medikamente und Therapien werden primär an männlichen Probanden erprobt und Wirkstoffe auf männliche Körper ausgerichtet. Wir wollen die geschlechtersensible Grundlagenforschung ausbauen.	Wir unterstützen die von der Bundesregierung ausgerufene Nationale Dekade gegen postinfektiöse Erkrankungen wie ME/CFS oder Post-COVID. Wir wollen unseren Vorsprung in der Erforschung von Herz-Kreislauf- und Tumorerkrankungen weiter ausbauen und Deutschlands Spitze in Diagnostik und Therapie werden.		Die Versorgung und Forschung für Post Covid-, Long-Covid und ME/CFS-Erkrankte (Myalgische Enzephalomyelitis bzw. das Chronische Fatigue-Syndrom) im ambulanten und stationären Bereich sowie in der Rehabilitation stärken. - Die Unterschiede der Frauen- und Männergesundheit im Gesundheitswesen stärker berücksichtigen und erforschen.	Bei der Gesundheitsforschung setzen wir auf Präventions-, Pflege- und Versorgungsforschung. Auch Forschungen zu wenig bekannten Erkrankungen wie ME/CFS, Long COVID und PostVac sowie zu Neurodivergenz im Erwachsenenalter müssen massiv gefördert werden. (S.14)